

# Wichtig für die Farmer!

## Das Reichte über den Garnet-Weizen

(Experimental Farm Note.)  
In einem Bulletin mit dem Titel „Garnet Wheat“, das im Anfang des Jahres 1927 von dem „Commission Department of Agriculture“ in Ottawa veröffentlicht wurde, wurden ziemlich vollständige Angaben hinsichtlich des Feldstandes sowohl als auch hinsichtlich des Bodenertrages die bei neuen Sorten Weizen gemacht. Die Angaben erstrecken sich auf die bis zum Ende des Jahres 1926 gemachten Beobachtungen. Daraus wurde der Schluss gezogen, daß Garnet eine Weizenart ist, welche sehr reichlich und ausgiebig in einem hinreichend feuchten Klima wächst und per Bushel ein gutes Gewicht hat. Außerdem hat der Stern eine ausgezeichnete Farbe. Was die zum Mahlen und Boden notwendigen Eigenschaften betrifft, so haben sich kein großer Unterschied zwischen Garnet und Marquis zu sein, außer in der Farbe des Mehles und des Gebäcks. In dieser Beziehung gab Marquis eine weißere Farbe als Garnet.

Was den Widerstand gegen Rost anbetrifft, so zeigte Garnet keine besondere Fähigkeit, gegen pilzartige Formen des Stammerostes zu widerstehen, denen er im Rostlaboratorium zu Winnipeg unterworfen wurde; auch zeigte er keine Fähigkeit, unter den in der Erde abzuhaltenen Verhältnissen gegen den Rost zu widerstehen. Die Tatsache jedoch, daß er von einer Bodschicht bis zehn Zentimeter tiefer reichlich als Marquis, ertrug die Hoffnung unter den Sachverständigen, daß Garnet in den von Rost beimgangenen Feldern dadurch von Wert sein möchte, daß er durch sein früheres Reife den Rost abweist.

**Reiflate im Jahre 1927.**  
1927 wurde Garnet noch ausgedehnter und genereller Erprobung unterworfen, und die Resultate betrafen in einem bemerkenswerten Grade die Schlüsse, die in dem oben erwähnten Bulletin gezogen worden waren.

In der Ausgiebigkeit darf Garnet ohne Zweifel unter die fruchtbarsten unter den verschiedenen Weizenarten gerechnet werden, besonders in Districten, für die er geeignet ist. Vor allem in Alberta und in Teilen des nördlichen Saskatchewan sind einige fruchtbarere Erträge zu verzeichnen. Aber in Districten, die vom Stammerost zu leiden haben, waren die Resultate weniger ermutigend. So, es möchte sich zeigen, daß das Anpflanzen von Garnet in Districten, welche der Rostepidemie ausgesetzt sind mit ziemlich großer Gefahr verbunden ist, obgleich er wegen seines frühen Reife häufig dem Rost entgeht.

Im Gewicht des Büdelmehles stand Garnet abermals etwas höher als Marquis, trotzdem der Stern in den meisten Fällen kleiner ist. Doch kann der Unterschied kaum als bedeutend angesehen werden.

Das Prozent Mehl, das von einer gegebenen Quantität Weizen gewonnen wurde, war bei Garnet ein wenig höher als bei Marquis, obgleich auch hier wieder der Unterschied unbedeutend ist.

Was die Härte des Mehles betrifft, so bringt Garnet sicherlich einen härteren Kern hervor als Marquis, und derselbe scheint auch unter unangünstigen Witterungsverhältnissen seine Farbe besser zu halten. In Gegenden, wo Marquis dahin neigt, „nachzu“ oder gefleckte Kerne zu bilden, scheint Garnet fähiger zu sein, in den meisten Fällen eine bessere Qualität hervorzubringen. Daraus mag man schließen, daß in solchen Gegenden durch den Gebrauch von Garnet Weizen eine höhere Sorte von Getreide herangezogen werden könnte.

**Bad Eigenschaften.**  
Vadepimente, die von der „General Division“ in Ottawa und anderen Orten des vergangenen Jahres gemacht wurden, ergaben Resultate, die denen im oben genannten Bulletin ganz ähnlich sind. Die Resultate zeigen, daß der Hauptpunkt, in welchem ein bezeichnender Unterschied zwischen Marquis und Garnet erscheint, die Farbe des Mehles und Gebäcks ist.

Obgleich praktisch alle größeren Mühlen in Canada und Europa verschiedene Prozesse anwenden, wodurch das Getreide janelle mahlreig gemacht wird, und obgleich dadurch

auch das Mehl weicher wird, so scheinen dennoch unsere kanadischen Mühlen ein hartes Vorurteil gegen irgendetwas Weizenorte zu haben, das nicht als das des Marquis Weizens. Aber während man auf das Interesse der Müller unseres Landes alle Rücksicht nehmen muß, so sollte dennoch der Standpunkt unserer auswärtigen Abnehmer einen wichtigen Platz einnehmen, wenn es darauf ankommt zu bestimmen, inwieweit die Anpflanzung des Garnet Weizens in diesem Lande begünstigt werden soll. Wenn eine große Proportion unserer jährlichen Weizenexporte, nämlich 60 bis 65%, geht ins Ausland.

Um die gemündete Auskunft zu erlangen, wurden innerhalb der letzten 15 Monate zwei verschiedene Sendungen von Mehl nach England gemacht. Die eine von diesen zwei Sendungen ging an Dr. A. C. Humphries c/o Cores and Milling Co. Ltd., Adulston Station, England, während die andere an Mr. J. M. Reid, einen großen Mehlimporteur in Liverpool gerichtet war.

— Schluss folgt —

## Soziale Fastenbetrachtung

(Fortsetzung von S. 1.)  
nungen, die keine Ordnungen sind, zerfallen und neu aufbauen! Die Gefahr liegt nahe, zu unmittelbar auf ein solches zukünftiges Ideal hinzuweisen, als könne man die in Jahrhunderten angeordneten sozialen Formen und Institutionen einfach beiseite schieben, den Unternehmern auszuhalten, das Eigentumsrecht weitgehend abschaffen, den Zins vollständig beseitigen, die Aktiengesellschaften mit ihren Dividenden ausrotten, die Tratte und Schecke zu beseitigen, die Börse aus der Volkswirtschaft zu entfernen. Gewiß! Alle diese Institutionen bedürfen der Reform, doch lassen sich solche gesellschaftlichen Verhältnisse nicht über Nacht ablegen etwa wie Kleider, die man wechelt, als wäre die Volkswirtschaft nicht dieses gewaltige, ausstehende und abertausend Verflechtungen v. Arbeitsteilung u. Arbeitserbringung bestehende Zusammenarbeiten eines Volkes von vielen Millionen, das sich beinahe jeden Tag neue Formen dieser Zusammenarbeit geben könnte. Hier beweist die Geschichte ihr Recht wie kaum an einem anderen Punkt der menschlichen Gesellschaft: die Gesellschaft kann aus den Formen gesellschaftlicher Wirtschaft, die sich in jahrhundertelanger Entwicklung gebildet haben, gar nicht nach Verlehen heraus. Und auch was das Abirren vom Christentum innerhalb dieser Entwicklung werden lieh, das muß neu lebendiger christlicher Geist in lauter und harter Arbeit im Laufe der geschichtlichen Entwicklung wieder rüchtern, ausmerzen, neubilden. Es ist nicht so, daß die menschliche Gesellschaft wie ein Unternehmen mit Bankrott liquidieren und neuanfangen kann.

Und hier bricht aufs neue die Frage des Christentums an. Denn die beiden obengenannten Tatsachen, von denen alle christl. Gesellschaftslehre als Prinzipien, die in ihrem weltanschaulichen Fundament liegen, ausgehen hat, bedeuten nicht, daß Leid und Elend einwandig zum Tode des Menschen und der Gesellschaft gehören, daß der Christ das soziale Elend nur geduldig zu ertragen, der sozialen Frage gegenüber passiv sich zu verhalten hätte, sondern nicht einen Fatalismus des Christentums gegenüber der gesellschaftlichen Entwicklung. Denn neben den beiden Tatsachen, welche den unbedingten Realismus aller christlichen Sozialreform begründen, lehrt das Christentum zwei Wahrheiten, wovon die eine die Sozialreform zur Forderung, nie unterbrechnen, immer neu alle Kräfte anrufen den sittlichen Aufgabe der Gesellschaft macht und die andere der Menschheit den gläubigen, überbereiten, nie ermüdenden, nie verlagenden christlichen Optimismus sichert, ohne den die Idee der Sozialreform ein Widerspruch in sich bliebe.

Die eine ist die Wahrheit, daß nicht nur der einzelne Mensch, sondern die Gesellschaft als Ganzes der sittlichen Weltordnung angehört, daß ihre Ordnung ein Teil jener größeren ist, und daß die Sozialreform von ihr letzte und ewige Maßstäbe

empfangt. Dadurch verleiht das Christentum der Sozialreform die nie verlassenden Antriebe und macht sie zu einer Kulturleistung allerersten Ranges, läßt sie jedes erreichte Ziel nur als neuen Ausgangspunkt für weitere Aufgaben betrachten, da sie ihrem Ziel nach immer vollkommener „Verwirklichung der sittlichen Weltordnung in der Gesellschaft“ wird. Die andere aber ist, daß die Erbivand der Menschheit geschieht und der Tod in der Welt überwunden ist durch Christus, den Sohn Gottes, und daß von seinem Kreuze aus Gnadenströme auf die Gesellschaft ausgehen, die ihr helfen, die Folgen der Erbivand in ihr zu überwinden, die alle sittlichen Kräfte in ihr zu neuem, höherem Leben befruchten, die zu unendlicher Hilfe gefast mit darauf warten, von den Menschen gerufen zu werden.

**Ja, es ist wieder die Stunde des Christentums!** Die Liquidation der Irrtümer der Gesellschaft muß in Generationen erfolgen, die die sittlichen Kräfte einzulegen haben, an denen es in der Vergangenheit gefehlt hat. Aus dem Christentum müssen der Gesellschaft die sittlichen Kräfte kommen, die zur ganzen, wahrhaftigen und aufrichtigen Liquidation ihrer Vergangenheit und damit zur Lösung der sozialen Frage führen. Und das ist die Frage an die Generation dieser Zeit, ob in ihr noch einmal die Kräfte des Christentums lebendig zu werden vermögen zur Rettung der Gesellschaft. Denn die soziale Frage drängt zur Entscheidung. Nur zwei Möglichkeiten bestehen: Evolution oder Revolution, das heißt, entweder wird das Christentum noch einmal in der alternden abendlichen Gesellschaft seine heilende Kraft erweisen dadurch, daß es in der gemäßigten Generation und in den kommenden lebendige und alle Wirklichkeit durchdringende Kraft wird

## C. P. R. Dampfzettelkarten

**Darunter: 1000 Zettelkarten für Einheiten aller Länder Europas. Besondere Zugangsbedingungen. Annehmliche Bedingungen für Leute, die auswärts reisen.**  
Die Umwechslung in amerikanische Dollars zu niedrigen Werten nach allen Teilen der Welt.  
Sollte Kaufleute nicht gerne der nächste C. P. R. Agent oder man schreibt auf deutsch direkt an eine der folgenden Adressen:  
Rm. 1964 C.P.R. Bldg. Rm. 106 C.P.R. Bldg. Edmonton, Alta. Saskatoon, Sask. über an  
W. CASEY, Gen'l Agent,  
372 Main Street, WINNIPEG, Man.

## Zu verkaufen

1000 Antheile Big Four Saathofer: 98% keimfähig. Preis 75 Cents per Antheil.  
Victor Müller, Annaberg, Sask.

## Sofort billig zu verkaufen

1/4 Sektion Farm in St. Gregory, ca. 45 Acker Sommerfall. Anfragen richte man an Box 37, Engelfeld, Sask.

## Sichere Genesung allen Kranken

**Granthematisch. Heilmittel**  
(auch Nervenheilmittel genannt)  
Beliebteste Circulare werden postfrei zugestellt.  
Einzig allein recht zu haben von John Lindner Spezial Arzt und alleiniger Vertreter des einzig echten, reinen granthematisch. Heilmittels.  
Cleveland, Ohio. Brooklyn Station  
Dept. W. Letter Box 2273.  
Man hüte sich vor Nachahmungen, falschen Anpreisungen

## Münster Getreidepreise:

Wittwoch, den 25. April 1928

Beizen	No. 1 Nothern	1.36	1.42½
	No. 2	1.31	
	No. 3	1.22	
	No. 4	1.12	
	No. 5	1.00	
	No. 6	.91	
	Futter	.84	
	No. 1 Rejected	1.22	
	No. 2	1.21	
	No. 3	1.12	

Jaher Weizen bringt 6 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 3.

Hafer No. 2 C. W.	63½	74½
No. 3 C. W.	60½	
Extra Futter	59½	
No. 1 Futter	58½	
No. 2 Futter	56½	
Rejected	54½	
Gerste No. 3 CW	76	92½
No. 4 CW	73	
Rejected	72	
Futter	70	
Roggen	1.17	
Flachs	1.07	

und so zur Neugegaltung der Gesellschaft führt, in der die soziale Frage zur Lösung kommt, oder leitet sie im Abendlande ist vorbei und es geht der Auf Christi an neue Völker, — dann wird die soziale Frage des Abendlandes unlösbar und wird die christliche Kultur Europas in immer neuen Revolutionen zusammenbrechen und versinken und damit das soziale Elend ins Endliche wachsen. Ein flammendes Warnungsschild brennt seit zehn Jahren in Dien!  
 („Das Neue Reich.“)  
(Fortsetzung folgt.)

## Südtirol, wie es war

(Fortsetzung von S. 4.)  
Spannung gehalten hatte. Nicht in jedem Lande würde ein ständiger unter ähnlichen Gegenständen seiner Heimat zu dem Erbe seines Auftretens eine gleiche Aufnahme gefunden haben. Aber so ist der Lasterreider: Leidenschaftlicher Haß gegen das italienische Volk ist ihm fremd, aber um so schmerzlicher empfindet er das Unrecht, das die Beziehungen von zwei Kulturnationen verlegt.

## Korrespondenz

**Leipzig, Saok., 9. April 1928.**  
Maria Schimnowsky und Rudolf Aubert haben sich am 10. April in der St. Pauls Kirche zu Saskatoon trauben lassen. Margaretha Schimnowsky und Franz Stropf wurden am 16. April in Leipzig getraut.  
Am Sonntag, dem 15. April, hat uns der Volksverein einen gemüthlichen Abend gegeben. Das Programm war reichhaltig, die Aufführung glänzend.

Der immer nach Leipzig kommt, soll es nicht unterlassen, sich unser Stomment auch von ihnen anzusehen. So imponant das Gebäude von außen erscheint, so großartig ist es im Innern eingerichtet. Die Engländer,

## Verlangt

Junge Damen, die gerührte Kranzpflegerinnen werden wollen. Man wende sich an St. Joseph's Hospital, Madlin, Sask.

weiche durch das Haus geben, haben nur den einen Ausdruck der Bewunderung: „That's a wonderful institution.“ Die Deutschen sagen gewöhnlich: „Das ist das schönste Haus, welches ich noch gesehen habe.“ Wir haben augenblicklich 35 Kinder. Man sieht es der frohen Schar an, daß die Ernährung gut und reichlich und die Erziehung gründlich und christlich ist. Der Preis pro Person ist nur \$15.00 per Monat, das macht einen halben Dollar per Tag.  
P. Pieler, D. M. J.

## Vergessen Sie nicht,

daß diese Zeitung von Tausenden gelesen wird. Wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, dann lassen Sie es in dieser Zeitung anzeigen, und Sie werden großen Erfolg haben.

## Freistelle von der Zimmerwährenden Hilfe Maria

Visher eingegangen	\$3032.95	Für Missionen in China, von Ben Doll	5.70
Sermann Weiers	2.00	Für den Hschw. P. Klaus, D.M., in China, von Gerhard Jansen	5.00
	\$3034.95	Ungenannt, Kitzener, Ont.	5.00
Freistelle zum Andenken an den verstorbenen Abt Bruno Dörfler.	\$100.00	Ungenannt, Annabeim	1.00
Visher eingegangen		Für Kranke in China von Raymond Schwarz	2.00
Bergelt's Gott!		Mrs. M. E. Dinges	1.00
		Mrs. Elis. Maffinger	2.00
		Kaspar Schmalz	1.00
		Gottlieb Froch	10.00
		Mrs. Carl Witt	10.00
		Kug. Schultze	1.00
		Geopold Wohl	20.00
		Ungenannt, Spalding	10.00

## Mastakee Springs Bade-Anstalt

Rheumatismus, Sciatica, Hautkrankheiten usw. geheilt durch die heilende Kraft dieses Wassers. Dieser See war unter den Indianern als ein heilbringender Faktor der menschlichen Gesehden bekannt schon lange, ehe der weiße Mensch sein Erscheinen im Westen machte.  
Die Anstalt und die heißen Bäder stehen zu Diensten beginnend mit dem 14. Mai. — Regen näherer Zukunft wende man sich an  
Wm. Smith, Bruno, Sask. Box 194.

# Wait

for

# BRUSER'S

## SPRING OPENING SALE

# Starts Friday, 27th

Sale Posters are being mailed this week  
Be Sure to Get Your Copy

## A Time of Real Values

# BRUSER'S

LIMITED  
WHERE EVERYBODY GOES  
Humboldt, Sask.

ORA LABOR  
Bete und Arbeit  
Wel China  
Mit China haben wir nicht mehr beschäftigt. Weil alles in Ordnung ist — denn während er brodelt es dort wie in Asien, die Kämpfe der Götter weiter. Aber es besien nichts von großem das für die eine oder die andere Entscheidung geben. Mit Anbruch des Jahres eine Aktion große vom Süden her gegen die Welt. Die Führer der Revolutionen, begann die Bewegung, der christlichen General, der ihm und marschierte Flüsse entlang demselben. Dadurch ward der Pflichten, des höchsten von Schantung, der Bindungen der Nationen, und sie zurück zu suchen, verzeilt. Er in höheren Schluß gefasst. In einem von 50,000 gänzlich aufgeriebenen. Evidenzen hatten einen 29,000 Mann. Das Schanzung, seine Streitkräfte weiter zu den zurückzuführen. Waren die Chinesen überfallen, so würden die Evidenzen bald sein. Aber Japan betritt im allgemeinen malige deutsche Gesellschaft Kiangtau als seine Einflußsphäre nicht ganz mit Unrecht wollten des Südens Kommunismus Aufricht gegangen. Japan den Kommunismus ein, der sehr aktiv sind in Rußland ihr Vorbild mehr als genug. Die vor kurzer Zeit wurden zum japanischen werden gezeigt, we Kommunismus in Japan fallen. Deren Welt von ihrer russischen ähnlich. Aus diesem Luft nach den Bahnen verhaftung von Kom Das aber hat eine Strikten Parlamente her die den Sturz der Regierung zur Folge schon früher ein durch Landung von Anschläge der tüchtigen auf Befehl durchtreten die Gefahr vor es sich zurück, erklärte Verstehergebiet von neuen, sobald die Zukunft. Eine solche durch die Verbreitung abemals eingetreten. sich in Finanz große gezeigt haben, welche werden und die Bevölkerung. Deshalb sind die drei Kreuze nach Kiangtau von Marinetruppen. mehr Schiffe das 1000 Mann gelandete und Kanäle durchgehenden Japanen. Das es Kanäle mit vollkommenen Grundständig. Aber